

das Geld von denen ein, welche diese Personen besuchten, und ließ sie als Freunde des Cäsar aufzeichnen.

Nach einem abenteuerlichen Feldzuge von Gallien aus gegen die Teutschen, wo er das Maas seines Despotismus und seiner oft kindisch launenhaften Einfälle füllte, kehrte er eilig nach Rom zurück, erhielt aber hier, nach einer vierjährigen Regierung, durch die Verschwornen, an deren Spitze der Gardesoffizier Chærea stand, den Lohn seines elenden Lebens. — Der Senat würde seinen Namen verflucht haben; allein sein Nachfolger Claudius willigte nicht darcin. Doch wurden alle seine Bildsäulen zerstört, seine Münzen eingeschmolzen, und die meisten seiner Verordnungen vernichtet.

222.

C l a u d i u s.

Nach dem Tode des Caligula zeigte sich eine Spur des ehemaligen Römersinnes im Senate, an dessen Spitze der Consul Saturninus stand. Man wollte die republikanische Freiheit herstellen, und den Namen der Cäsaren vernichten. Die Garden fanden aber den fünfzigjährigen Oheim des Caligula, den blödsinnigen Claudius, hinter Tapeten versteckt, und trugen ihn auf ihren Schultern ins Lager, wo er zum Cäsar ausgerufen ward; der erste durch die Garden auf den Thron erhobene Kaiser. Er belohnte sie dafür durch ein beträchtliches Geschenk. Im Anfange seiner Regierung machte er einige zweckmäßige Einrichtungen; er hob die *indicia maiestatis* auf, rief mehrere Verwiesene zurück, schaffte einige drückende Auflagen ab, und vollendete die große unter dem Caligula angefangene Wasserleitung; auch besiegte er seine natürliche Schüchternheit, als er selbst nach Britannien (43 n. C.) einen Feldzug unternahm. Bald aber ward er, unter dem Einflusse seiner schändlichen Weiber, der Messalina und Agrippina, und der Freigelassenen, Narcissus und Pallas, zu Grausamkeiten und willkürlichen Handlungen veranlaßt, die an sich nicht in dem Charakter dieses